

GR

12. März 2025 / LM

SWG: Konzessionsvereinbarung (Anpassung nach Revision des Konzessionsvertrags)

1 Ausgangslage

- 1.1 Der Gemeinderat hat die Teilrevision des Konzessionsvertrags am 24. September 2024 und am 19. November 2024 zu Händen der Gemeindeversammlung behandelt, die den Änderungen am 4. Dezember 2024 zugestimmt hat.
- 1.2 Der Konzessionsvertrag legt in § 13¹ neu den Rahmen für die Abgaben und Leistungen der SWG fest. Wie bisher ist es Sache des Gemeinderats und des Verwaltungsrats der SWG, die konkrete Höhe zu vereinbaren (Abs. 2). Dies ist Gegenstand dieser Vorlage.
- 1.3 Die Vereinbarung zwischen Gemeinderat und Verwaltungsrat wurde letztmals 2008 angepasst (0.9 Rp pro kWh Strom und 0.11 Rp pro kWh Gas).
- 1.4 Zudem wurde der Konzessionsvertrag erweitert:
- Neu wurde eine Konzessionsabgabe für Fernwärme aufgenommen.
 - Und die Regelungen betreffend öffentliche Beleuchtung (**öB**) wurden aktualisiert und ergänzt (§ 9 und § 13 Abs. 3).

2 Erwägungen

- 2.1 Die Berechnung der **Konzessionsabgabe für Strom und Gas** hat folgende Eigenheit: Seit der Verselbständigung der SWG wurde diese Abgabe 10 Jahre lang in % auf dem Umsatz gerechnet; das heisst, sowohl mit höherem Absatz als auch mit höheren Preisen nahm sie zu. Seit 2003 (Gas), resp. 2008 (Strom) wird die Abgabe in % der durchgeleiteten Menge an Strom/Gas in kWh gerechnet. Diese Änderung wurde auf Wunsch der SWG mit Blick auf die Strommarktliberalisierung umgesetzt. Höhere Preise, resp. die allgemeine Teuerung haben also keinen Einfluss mehr.

¹ «§ 13 **Abgaben**

¹ Die SWG entrichten der Stadt eine Konzessionsabgabe für die Benutzung des öffentlichen Grundes. Sie besteht aus:

- a) einer Abgabe auf der auf dem Stadtgebiet durchgeleiteten Elektrizität (pro Kilowattstunde);
- b) einer Abgabe auf dem auf dem Stadtgebiet durchgeleiteten Gas (pro Kilowattstunde);
- c) einer Abgabe auf der auf dem Stadtgebiet durchgeleiteten Wärme (pro Kilowattstunde).

² Die konkrete Höhe der Konzessionsabgabe wird in einer Vereinbarung zwischen dem Verwaltungsrat der SWG und dem Gemeinderat der Stadt festgelegt. Die Konzessionsabgabe bewegt sich in folgendem Rahmen:

- a) 0.7 Rp. bis 1.1 Rp. pro Kilowattstunde für die auf dem Stadtgebiet durchgeleitete Elektrizität.
- b) 0.05 Rp. bis 0.17 Rp. pro Kilowattstunde für das auf dem Stadtgebiet durchgeleitete Gas.
- c) 0.1 Rp. bis 0.5 Rp. pro Kilowattstunde für die auf dem Stadtgebiet durchgeleitete Wärme.

³ Zusätzlich zur Konzessionsabgabe entrichten die SWG eine Abgabe zur Deckung der Aufwendungen der Stadt zum Unterhalt und Betrieb der öffentlichen Beleuchtung. Sie wird im Rahmen einer Vereinbarung zwischen den SWG und der Stadt festgelegt. Die Höhe der Abgabe (pro Kilowattstunde durchgeleitete Elektrizität) wird unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Aufwendungen für die öffentliche Beleuchtung der Stadt der letzten 5 Jahre festgelegt.

⁴ Die hiervor umschriebenen Abgaben werden den Kunden als Abgaben an das Gemeinwesen weiterbelastet. »

Die Abgabe nimmt also ab, wenn zum Beispiel Strom/Gas gespart oder durch Eigenproduktion ersetzt wird (Solar, Wärmepumpen, Wärmenetze, Holz).

Effektiv ist die Konzessionsabgabe seit 2015 im Sinken (rund minus CHF 280'000.00: von CHF 1.68 Mio. im Jahr 2015 auf Fr. 1.4 Mio. im Jahr 2023).

- 2.1.1 Das geltende System führt damit zu einer gewissen Entsolidarisierung der Kosten des öffentlichen Netzes der Stadt. Diese Entwicklung sollte im Auge behalten und bei späteren Anpassungen der Vereinbarung näher untersucht werden. Allenfalls ist es angebracht, Änderungen zu suchen, die die gerechte Verteilung der Kosten auf die KonsumentInnen gewährleisten.
- 2.1.2 Im Moment sollen die Tarife für Strom und Gas beibehalten werden:
- **Strom:** 0.9 Rp. wie bisher (Mitte des gesetzten Rahmens von 0.7 Rp. bis 1.1 Rp. pro kWh der auf dem Stadtgebiet durchgeleiteten Elektrizität).
 - **Gas:** 0.11 Rp. wie bisher (Mitte des gesetzten Rahmens von 0.05 Rp. bis 0.17 Rp. pro kWh des auf dem Stadtgebiet durchgeleiteten Gases).
- 2.2 Für die Konzession **Fernwärme** enthält der Konzessionsvertrag auf Vorschlag der SWG den Rahmen von 0.1 Rp. bis 0.5 Rp. / kWh. Ein kurzer Blick in andere Gemeinden zeigt ein sehr heterogenes Bild, wobei im Internet die entsprechenden Regelungen nicht immer zu finden waren. Es fanden sich Beispiele von Null (Solothurn) bis 0.22 Rp. / kWh (Basel).
- Von den SWG wird ein Tarif von 0.15 Rp./ kWh vorgeschlagen, was in dieser Phase passend scheint.
- 2.3 **Öffentliche Beleuchtung** (Konzessionsvertrag § 9 und § 13 Abs. 3): Bereits seit 1979 leisten das städtische Elektrizitätswerk (EWG), resp. heute die SWG einen Teil der Kosten der öffentlichen Beleuchtung in der Grössenordnung von rund CHF 250'000.00 (Unterhalt, Reinigung, Ersatz defekter Lampen, kleinere Erneuerungen bis Grenze von CHF 35'000.00, indexiert). Grössere Investitionen für neue oder erneuerte Anlagen sowie der Stromverbrauch gehen zu Lasten der Stadt. Die SWG erheben dafür einen Beitrag pro kWh auf den Strombezügen. Die Höhe wurde letztmals 2008 auf 0.16 Rp. / kWh festgelegt, auf Grund der durchschnittlichen Kosten der vorangegangenen 7 Jahre. 2020 rutschte der SWG-Fonds für öffentliche Beleuchtung ins Minus; der Stand per Ende 2024 war rund minus 100'000 Franken. Dies ist insbesondere auf die beträchtliche Teuerung bei den Baukosten zurückzuführen (gemäss Schweizer Baukostenindex/Tiefbau Oktober 2007 bis Oktober 2024: +23.7%). Gemäss Konzessionsvertrag ist deshalb eine Anpassung nötig. Der Fonds muss mittelfristig ausgeglichen sein. Dabei ist auf die Kosten der letzten 5 Jahre abzustellen, wobei auch das Minus berücksichtigt werden soll. Errechnet wurde ein neuer Ansatz von 0.22 Rp. / kWh; das fängt einerseits die Teuerung auf und sollte es erlauben, den Fonds über ca. 10 Jahre aus dem Minus zu bringen. Künftig ist ein grösseres Minus durch Anpassung gemäss Konzessionsvertrag zu vermeiden.
- Die Abgabe für Stromkunden, die sich aus der Konzession und öB-Abgabe zusammensetzt, erhöht sich damit um 5.7 % von 1.06 auf 1.12 Rp. / kWh. Für eine 4-köpfige Durchschnittsfamilie mit einem Verbrauch von 4'500 kWh ergibt dies jährliche Mehrkosten von CHF 2.70.

- 2.4 Die Änderungen gelten ab 1. Januar 2025. Die Anpassung der Abgabe für die öffentliche Beleuchtung erfolgt standardmässig per Anfang nächstes Jahr; eine unterjährige Anpassung nur für diese Position erscheint nicht sinnvoll.

Der Modus für künftige Änderungen ist unverändert.

3 Koordination

- 3.1 Die Vorlage wurde in Kooperation zwischen der SWG und der Stadtschreiberin erarbeitet und mit der Finanzverwaltung und Baudirektion koordiniert.

4 Anträge an den Gemeinderat und Beschlussesentwurf

- 4.1 Die Vereinbarung zwischen Stadt und SWG zur Umsetzung des Konzessionsvertrags für 2025 fortfolgende wird genehmigt.
- 4.2 Die Ansätze sind spätestens auf Ende einer 5-jährigen Vertragsdauer zu überprüfen (2029 für eine allfällige Anpassung auf Anfang 2030).

Vollzug: KZL

Beilage: Entwurf Konzessionsvereinbarung 2025

GR
SWG
KZL
FV